



Peter Meiwald
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Die große Unterwerfung

Peter Meiwald fordert Verhandlungsstopp des TTIP-Handelsabkommens

Berlin, 13.12.2013

Peter Meiwald, MdB

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: JKH
Raum: 3.605
Telefon: +49 30 227-78040
peter.meiwald@bundestag.de

Wahlkreis-Büro

Leerer Str. 18
26655 Westerstede
Postanschrift: Alter Postweg 25,
26215 Wiefelstede
Telefon: +49 176 10 18 40 28
peter.meiwald.ma04@bundestag.de

„Meines Erachtens gefährdet das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) wichtige demokratische Errungenschaften und Bürgerrechte,“ sagt der Bundestagsabgeordnete Peter Meiwald von Bündnis 90/Die Grünen zu der am kommenden Montag in Washington stattfindenden nächsten Verhandlungsrunde mit den Vertretern der EU-Kommission und dem US-Handelsministerium. Diese findet wie gewohnt hinter verschlossenen Türen statt. „Denn dann können Konzerne gegen Staaten klagen. Im schlimmsten Fall können sie Staaten sogar dazu zwingen, demokratisch beschlossene Gesetze zurückzunehmen. Was als Chance auf Wachstum und Arbeitsplätze von der Großen Koalition verkauft wird, ist ein Wolf im Schafspelz.“

Meiwald fürchtet unter anderem um die bäuerliche Landwirtschaft und den Zugang zu sauberem Trinkwasser in seinem Wahlkreis, denn die Agrarindustrie würde noch mehr Macht erhalten, während die europäischen Normen des Verbraucherschutzes, z.B. der Schutz vor gentechnisch veränderten Organismen aufgeweicht oder abgeschafft werden sollen. „Das ist sehr dreist, wie uns Schwarz/Rot glauben machen wollen, dieses Handelsabkommen sei eine Chance für uns Bürger_innen und für ein starkes Europa, wie es im Koalitionsvertrag steht.“ Dabei habe der Ausschluss der Öffentlichkeit seinen Grund, denn durchgesickerte Papiere zeigen, dass die Unterhändler die größten Wünsche der Konzerne erfüllen wollen: genmanipulierte Nahrung, Fracking, privatisierte Trinkwasserversorgung, laxer Datenschutz. Meiwald appelliert an alle Bürger_innen sich dafür einzusetzen, nicht die eigene Zukunft zu verkaufen: „Ich persönlich habe keine Lust darauf, gezielt entrechtet zu werden.“